

Freundeskreisheft

aus dem Kinderdorf in Ellwangen



*Heft 3
Herbst 2023*



Grüß Gott,
liebe Freunde unseres Kinderdorfs.

Der Sommer ging lange, die Blätter fallen schon und wir haben in diesem Heft bereits die neue Weihnachtskarte eingelegt. Ich durfte und musste die neue Weihnachtskarte Mitte September bei 30 Grad Celsius zusammenstellen und in Druck geben. Das ist ein wenig wie Lebkuchen im Supermarkt – Mitte September. Dafür haben Sie nun genug Zeit unsere Karte zu bestellen und ihre Familie und Freunde damit zu erfreuen.

Wir sind so dankbar, dass sich jedes Jahr mindestens 20 junge Menschen für einen Freiwilligendienst in der Marienpflege gewinnen lassen – und wir haben keinerlei Verständnis für die vom Bund geplante Kürzung des Etats für Freiwilligendienste. Über 90.000 junge Leute engagieren sich jährlich bundesweit.

Das Freundeskreisheft ist voll mit wunderbaren Aktionen der Kinder und für die Kinder. Wir können Lebensfreude schenken und Werte vermitteln. Die Kinder und Jugendlichen sind beteiligt und erfahren Selbstwirksamkeit. Von Herzen Dank dass Sie all das mit Ihren Spenden ermöglichen!

Wir wünschen Ihnen viel Gesundheit und Lebensfreude – und wenn es dann so weit ist, auch ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

(Ralf Klein-Jung, Vorstand)

Ein besonderer Dank für besondere Unterstützung!

Geburtstagsspenden:

Roland Kallfass, Böblingen

Kirchengemeinden und Verbände:

Hilfs- u. Wohltätigkeitsverein, Heidenheim

Firmen:

APS Bau GmbH & Co.KG, Kreßberg

ELWEMA Automotive GmbH, Ellwangen

Außerdem haben uns wieder zahlreiche Einzelpersonen und Familien mit Geld- und Sachspenden unterstützt, die hier nicht alle namentlich genannt werden können oder wollen. Mit Ihrer Hilfe, teils seit vielen Jahrzehnten, können wir im Ellwanger Kinderdorf mit den Kindern und Jugendlichen Erlebtes gut aufarbeiten, sie intensiv begleiten, ein schönes Zuhause und wunderbare Entfaltungsmöglichkeiten anbieten – DANKE!



Spende für die Kreativwerkstatt

Zum zweiten Mal erhält die Kreativwerkstatt der Marienpflege eine Geldspende der Stiftung „Hoffnung für Menschen“ in Höhe von 1000 € zur Unterstützung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im kreativen Bereich.

Die Kreativwerkstatt der Marienpflege ist getragen von der Idee, dass kreatives und freies künstlerisches Gestalten kein Luxusgut für Kinder und Jugendliche in der Jugendhilfe darstellt, sondern eine grundlegende Bedeutung für die Erziehung im Sinne der Stabilisierung der Persönlichkeit hat. Gruppenübergreifend gibt es für alle Kinder der Marienpflege die Möglichkeit, mit unterschiedlichsten Materialien die eigene Kreativität zu entfalten. Die Arbeit mit künstlerischen Medien fördert die Kreativität und ermöglicht ein selbsttätiges Erleben, ganz im Sinne des Wunsches nach Gestaltung und Ausdruck.

Im 14 tägigen Rhythmus, jeweils Mittwoch- und Freitagnachmittag, können die Kinder aller Wohngruppen für bis zu drei Stunden dorthin kommen und nach ihren Neigungen und Interessen künstlerisch tätig werden. Hierbei erhalten sie tatkräf-

tige Unterstützung seitens des Fachpersonals und ehrenamtlich tätigen Personen.

Neben den bisherigen Angeboten der Kreativwerkstatt wie Arbeiten mit Beton, Erstellen von Pompons, Skulpturen aus Pappmaché, Land Art und diverser Erstellen von Schmuckstücken mit Gießharz soll nun der Schwerpunkt der weiteren Arbeit das künstlerische Gestalten mit unterschiedlichsten Farben wie Aquarell, Tinte oder Acrylfarbe auf Leinwand oder Holzhohlkörper sowie das kreative Arbeiten mit einer Präge- und Stanzmaschine sein.

Mit der Spende der Stiftung „Hoffnung für Menschen“ sichert diese das Budget zum Kauf der unterschiedlichsten neuen Materialien und schenkt damit vielen Kindern im Kinderdorf unmittelbar Freude.



Freiwilligendienste – ein absolutes Muss!!

Wieder ging ein Schuljahr zu Ende und somit endete auch die Zeit für die meisten unserer Ehrenamtlichen in der Marienpflege. Jedes Jahr sind junge Menschen bereit ein wertvolles Jahr ihres Lebens zu investieren, um zum einen die Marienpflege zu unterstützen, aber auch um viele Eindrücke für sich und ihren weiteren Lebensweg zu sammeln.

Im Jahrgang 2022/23, waren in der Marienpflege insgesamt 15 Freiwillige im Einsatz. Neben ihrem Einsatz in den jeweiligen Bereichen der Marienpflege, nahmen sie auch an den Kurswochen ihres Trägers teil. Hierfür wurden sie von ihrem Dienst freigestellt. Innerhalb der Einrichtung wurden regelmäßige Treffen organisiert, welche mit unterschiedlichen Inhalten gefüllt wurden und in Gruppenarbeiten von den Teilnehmern bearbeitet wurden. Der sogenannte Praktikantenkreis bieten einen Raum zum Kennenlernen und Vernetzen. Dies hatte in diesem Jahr einen besonders hohen Stellenwert, da wir sehr viele Freiwillige aus dem Ausland hatten, welche meist allein in Deutschland sind. Für diese bieten diese Treffen eine große



Chance sich innerhalb ihres Freiwilligendienstes zurechtzufinden.

Die Marienpflege profitiert sehr durch das Engagement der Freiwilligen, da diese eine wichtige Unterstützung im pädagogischen und hauswirtschaftlichen Alltag der verschiedenen Gruppen sind. Sie werden als große Bereicherung im Team erlebt und sind für viele Kinder wichtige Ansprechpartner für deren Kummer und Nöte.

Die Arbeit der jungen Leute beschenkt unsere Kinder und Jugendlichen – und die jungen Menschen selbst. Vielleicht hat sich für einige der Freiwilligen auch eine Tür in einen sozialen Beruf geöffnet.

Nach dem Ende des Jahres bleibt uns somit nur noch „Danke“ zu sagen an die Freiwilligen für ihr großes Engagement und ihnen für ihr weiteres Leben alles Gute und Gottes Segen zu wünschen. Zudem möchten wir in diesem Zuge auch gleich die neuen Freiwilligen begrüßen und ihnen für ihre Zeit in der Marienpflege alles Gute und viele wertvolle Erfahrungen wünschen.



Der Kinder- und Jugenddorfrat der Marienpflege – gemeinsam für die Kinderrechte

Mit Ende des Schuljahrs endet auch die Amtszeit unserer gewählten Gruppensprecher. Diese haben sich für ein Jahr durch eine demokratische Wahl in ihren Wohngruppen, wählen lassen, um die Interessen der Kinder und Jugendlichen zu vertreten. Es werden immer ein Haussprecher, sowie ein Stellvertreter gewählt. Je ein Vertreter nimmt stellvertretend für das Haus an der regelmäßig stattfindenden Kinder- und Jugenddorfratssitzung teil. Hier werden die Belange der Kinder und Jugendlichen angesprochen und miteinander diskutiert. Die inhaltlichen Aufträge werden von den beiden Partizipationsbeauftragten der Einrichtung dann an die jeweiligen Stellen herangetragen und nach Klärung wieder in das Plenum eingebracht. Die vorherrschenden Themen der Kinder waren im vergangenen Jahr die Internet- und Handynutzung, das Essen innerhalb der Einrichtung und die Vorbereitung auf das Caritas Jugendforum, welches am 17.07.23 in Pforzheim-Hohenwart stattfand.



Zu wichtigen Themen bestand auch die Möglichkeit, dass der Vorstand der Marienpflege eingeladen wurde. Herrn Klein-Jung ist die Beteiligung der Kinder ein Herzensanliegen und folgt nach Möglichkeit gerne den Einladungen des Kinder- und Jugenddorfrates.

Dieses Jahr nahm unser Gremium mit sechs Vertretern am Caritas Jugendforum teil. Hier wurden in verschiedenen Workshops, welche von den Kindern geführt wurden, diverse Themen aufgearbeitet und in Form von Handlungsempfehlungen dem Landesjugendamt oder den Einrichtungen vorgestellt. Dieses Jahr fanden sieben Workshops statt, von dem einer durch die Marienpflege gestaltet wurde. Emil und Bulut haben das Thema „Gefahren und Chancen des Internets“ aufgearbeitet. In einer Gruppe mit ca. 20 anderen Kindern

wurde diskutiert und verschiedene Vorschläge gemacht, wie man in den Einrichtungen mit dem Thema Internet umgehen könnte. Es war sehr beeindruckend, wie toll die beiden die Ergebnisse im Plenum vor ca. 200 Menschen präsentiert haben. Zudem war für alle Teilnehmer die Übernachtung im Tagungshotel ein echtes Highlight und soll auch die wertvolle Mitarbeit der Kinder wertschätzen. Zum Abschluss des Schuljahres waren wir dann mit allen gewählten Vertretern gemeinsam Essen und haben einen schönen Abend in einem indischen Restaurant verbracht.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Kindern und Jugendlichen, die bereit waren, sich im letzten Jahr zu beteiligen und sich für andere einzusetzen. Wir freuen uns schon heute auf das neue Jahr im Kinder- und Jugenddorfrat.



Kicken und Lesen – ein Kooperationsprojekt des Ellwanger FAIR.e.V. und der Rupert-Mayer-Schule

Kicken & lesen – zwei Begriffe, die auf den ersten Blick eine ungewöhnliche Kombination darstellen. Die Verbindung der beiden Begriffe steht für einen pädagogischen Ansatz, um Jungen für das Lesen zu motivieren und zu begeistern.

Lesekompetenzen sind Basisqualifikationen für ein lebenslanges Lernen. Kinder und Jugendliche, die gut und gerne lesen, haben bessere Chancen in unserem Bildungssystem.

Doch Lesen ist vor allem bei Jungen wenig verbreitet. Zwischen dem achten und zwölften Lebensjahr nimmt das Interesse am Lesen rapide ab. Oft liegen sie im Vergleich zu Mädchen ein ganzes Schuljahr zurück. In Konkurrenz zum Computer und Fernsehen gilt Lesen bei Jungen häufig als uncool und unmännlich. Jungen lesen anders und anderes als Mädchen und brauchen eine Förderung, die das berücksichtigt und sie orientieren sich gerne an Vorbildern, z.B. Fußballspielern und lassen sich für das Lesen motivieren, wenn männliche Identifikationsfiguren im Mittelpunkt stehen

und „das Abenteuer“ beim Lesen eine Rolle spielt. Die Baden-Württemberg Stiftung, der VfB Stuttgart und der SC Freiburg, haben sich zum Ziel gesetzt, die Lesekompetenz von Jungen über ihre Begeisterung für Fußball zu stärken. Die Stuttgarter Nachrichten sind Medienpartner des Projekts.



Die Rupert-Mayer-Schule bietet seit zwei Jahren in Kooperation mit dem Ellwanger FAIR e.V. dieses besondere Projekt für Schüler der Klassen 5 und 6 an: „Kicken und Lesen“. Die Abkürzungen im Vereinsnamen „FAIR e.V.“ stehen für Fußball, Aktiv, Integrativ und Respektvoll.



Mit der Teilnahme an Kicken und Lesen wollen wir die Begeisterung für's Lesen über den Fußball bei unseren Schülern wecken und weiter fördern. Darüber hinaus verfolgen wir mit diesem Projekt weitere Ziele wie z.B. die Stärkung der sozialen Fähigkeiten, die Kombination von Bildung und Bewegung, die Integration sowie die Gewaltprävention.

Als Vertreter des FAIR E.V. konnten wir einige fußballgegeisterte Pensionäre aus Ellwangen finden, die selber als Lehrer an verschiedenen Schulen arbeiteten und gemeinsam mit unseren Klassenlehrern Frau Schmidt, Frau Wekemann und Herrn Dauser regelmäßig das Projekt auf unserem Goldrain-Sportgelände durchführten.

Besondere Höhepunkte für die Schüler waren aber auch zwei Aktionen „ohne Ball“: Zum einen stand der Besuch der Stadtbücherei auf dem Programm, bei dem die Schüler eine Einweisung und Führung vom Leiter der Ellwanger Stadtbücherei, sowie einen eigenen Ausweis zur Ausleihe erhielten.



Zum anderen gestalteten unsere Klassen einen Aktionsnachmittag für Menschen, die von einer Demenzerkrankung betroffen sind. Der „Demenztreff“ ist ein Angebot der katholischen Sozialstation in Ellwangen.



Bei Kaffee und Kuchen wurden gemeinsam Spiele durchgeführt, die von unseren Schülern vorbereitet und angeleitet wurden. Die demenzkranken Menschen konnten z.B. mit einzelnen Wortkärtchen gemeinsam ein bekanntes Sprichwort zusammensetzen und die Bedeutung unseren Schülern erklären, oder es wurden von den Schülern Texte und Nachrichten zum Thema Fußball vorgelesen und anschließend darüber gesprochen.



Ein ganz besonderer Abschluss bot unser Schüler Jan, der spontan an das Klavier saß und der Demenzgruppe einige Lieder aus seinem Repertoire vorführte.

Im Oktober schließen wir das Projekt mit einem ganztägigen Besuch in Stuttgart ab. Am Vormittag erhalten die Schüler von der Landesstiftung eine Urkunde für deren Teilnahme und am Nachmittag haben wir Freikarten für die Bundesliga-Begegnung VfB Stuttgart gegen den VfL Wolfsburg bekommen. Am Ende steht für die Schüler die Erkenntnis: „Lesen ist ja doch gar nicht so uncool!“



Kindertagesstätte Marienpflege veranstaltet einen Sporttag mit DJK Ellwangen und Sportkreis Ostalb

81 Kinder aus Krippen und Kindergärten rannten, kletterten, spielten am Kita-Sporttag. Im Vordergrund stand viel Spaß an Bewegung und der Gemeinschaftsgedanke der KiTa Marienpflege, die sonst auf drei Häusern im Kinderdorfgelände verteilt in sechs Gruppen arbeitet.

Tolle Unterstützung erhielt die Kita im Kinderdorfgelände von Ralf Mai, Vorsitzender DJK Ellwangen - SG Virngrund Leichtathletik und dem Elternbeirat der Kita Marienpflege. Eltern haben Obststeller gespendet und Trink- und Verpflegungsstationen während des Sporttages betrieben. Als Schlechtwettervariante hatte die Rupert-Mayer-Schule Turn- und Gymnastikhalle bereitgestellt, aber alles konnte im Freien stattfinden.

Manfred Pawlita, Vorsitzender des Sportkreises Ostalb war vor Ort und erläuterte das Projekt „Ostalb bewegt Kinder“ in Kooperation von AOK, Ostalbkreis, Turngau Ostwürttemberg und Sportkreis Ostalb. Stolz waren die Erzieherinnen und Erzieher, dass „ihre“ Kinder sich so ins Zeug

legten und die Eltern so toll dabei unterstützten. Die Kinder gewannen mehrfach: An Bewegung, an Freude und mit einer persönlichen Urkunde und einem „Minisportabzeichen mit Hoppel und Bürste“, speziell für Kindergärten von der Württembergischen Sportjugend (WSJ) entwickelt. Die Grundfertigkeiten wie Laufen, Rollen, Balancieren oder Werfen sollte jedes Kind im Laufe seiner Entwicklung erwerben, da sie die Grundlagen vieler Bewegungsaktivitäten im Kindergartenalltag, im normalen Alltag und auch im Sport bilden. In einer für Kinder aufregenden und spannenden Bewegungsgeschichte verpackt, animieren der Hase Hoppel und der Igel Bürste beim Mini-Sportabzeichen zu Übungen an sechs unterschiedlichen Stationen.



„Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein“

Unter diesem Motto machte das Storchennest im Juni ein Erste-Hilfe Projekt.

Was ist zu tun, wenn etwas passiert ist? – Bereits die Kleinsten besitzen viele Fertigkeiten und Fähigkeiten, die sie in solchen Situationen einsetzen können.

Im Vordergrund des Projekts standen die Themen:

- Trösten
- Hilfe holen und Notruf
- Hilfe leisten
- Unfälle vermeiden



Zum Abschluss des Projekts kam ein Rettungsfahrzeug des DRK zum Storchennest.

Dies war ein besonderes Highlight und diente auch dazu den Kindern die Angst in einer Notfallsituation zu nehmen.



„Wutschweiger“ – ein aktuelles Thema: Kinderarmut

Ella Elia Anschein ist neuer Leiter des Kinder- und Jugendtheaters in Aalen. In einem Kooperationsprojekt mit ihm und dem Stuttgarter Street-Art-Künstler „Komik One“ Bernard Arjun Sakic konnten einige Kinder und Jugendliche im August drei Mülltonnen besprühen. Diese wurden für das Bühnenbild des Kindertheaterstücks „Wutschweiger“ benötigt. Am 1. Oktober durften wir dann zur Premiere des Stücks nach Aalen und unsere Künstler sogar beim Schlussapplaus auf die Bühne.

Das vielfach ausgezeichnete Kinderstück setzt mit feinem Humor und starken Bildern einer großartigen Freundschaft auf leisen Protest gegen das Verschwinden und Verschweigen.

Was ist die Geschichte? Ebenesers Welt schrumpft: Seit seine Eltern keine Arbeit mehr haben, alles wird immer kleiner – die Möglichkeiten, die Wohnung und schließlich auch Vater und Mutter selbst. Doch in dem düsteren Wohnviertel, in das sie gezogen sind, lebt auch die geschwätzige Sammy mit ihrem Vater. Eigentlich kennen sie

sich schon aus der Schule. Doch erst jetzt entdecken die beiden Außenseiter ihre gemeinsame Situation. Sammy kennt sich aus. Mit ihr kann Ebeneser die „Weil wir es nicht bezahlen können“-Erfahrungen teilen. Und als sie das „Weil wir es nicht bezahlen können“ sogar die lang ersehnte Klassenfahrt nach Berchtesgaden kostet, beschließen die Beiden, sich nicht von der Ungerechtigkeit kleinkriegen zu lassen, sondern lauthals zu schweigen.



Impressum:

verantwortlich i.S.d.P. für das Freundeskreisheft:
Ralf Klein-Jung (Vorstand),
Kinder- und Jugenddorf Marienpflege,
Dalkinger Str. 2, 73479 Ellwangen
Layout: Joachim Kübler





Es ist möglich, dass Ihre Bank diesen Überweisungsschein wegen der rückseitigen Bedruckung nicht akzeptiert.

In diesem Fall füllen Sie einen Blankovordruck Ihrer Bank aus oder überweisen online.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Spendenbescheinigung für Spenden bis 300 Euro

- zur Vorlage beim Finanzamt -

Gilt nur in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug

Wir sind nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Aalen, StNr. 50073/50132 vom 15.12.2022 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Ge-

werbsteuer befreit, weil wir ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten, gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken nach § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 und 7 AO dienen.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung mildtätiger Zwecke und zur Förderung der Jugendhilfe und der Erziehung verwendet wird.

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

IBAN des Auftraggebers

Empfänger Kinder- und Jugenddorf Marienpflege	
IBAN DE06 6145 0050 0110 6000 53	
bei Kreditinstitut KSK Ostalb	
EUR	Betrag: Euro, Cent
Verwendungszweck Spende	
PLZ und Straße des Spenders:	
Kontoinhaber/Einzahler: Name	
Bis 300 € gilt dieser abgestempelte Beleg zus. mit Ihrem Kontoauszug als Spendenquittung	

Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kinder- u. Jugenddorf Marienpflege, 73479 Ellwangen

IBAN

DE06 6145 0050 0110 6000 53

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleiters (8 oder 11 Stellen)

OASPDE6AXXX



Betrag: Euro, Cent

(Nur wenn Spendenbescheinigung erwünscht:) Straße und Hausnummer (max. 27 Stellen)

(Nur wenn Spendenbescheinigung erwünscht:) PLZ und Ort (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber: Name und Vorname (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

SPENDE

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

Aktuelle Stellenangebote

Kinder- und Jugenddorf Marienpflege



Pädagogische Bereichsleitung

Hauswirtschaftsleitung

Pädagogische Fachkräfte: Heim, Kita, Schule

Freiwilligendienste / Azubis



jobs.marienpflege.de



Kinder- und Jugenddorf Marienpflege - 73479 Ellwangen - Tel. 07961/884 0 - Fax 884 222

Internet: www.marienpflege.de - E-mail: info@marienpflege.de

KSK Ostalb, IBAN: DE06 6145 0050 0110 6000 53 - VR-Bank Ellwangen, IBAN: DE17 6149 1010 0200 2000 03